

Sitzungsdienst des Staatsanwalts

Vorbereitung, Verhandlung, Plädoyer

Bearbeitet von
Von Dr. Christian Theiß, Richter am Landgericht

7. Auflage 2018. Buch. XV, 192 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 72871 6
Format (B x L): 11,8 x 18,0 cm
Gewicht: 208 g

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Theiß
Sitzungsdienst des Staatsanwalts



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Sitzungsdienst des Staatsanwalts

Vorbereitung – Verhandlung
Plädoyer

von

Dr. Christian Theiß

Richter am Landgericht Hof

7. Auflage 2018

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG





www.beck.de

ISBN 978 3 406 72871 6

© 2018 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: DTP-Vorlagen des Autors
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das vorliegende Büchlein richtet sich an Referendare und junge Staatsanwälte, die vor der Aufgabe stehen, erstmals als Vertreter der Staatsanwaltschaft vor Gericht die Anklage zu vertreten. Es will die möglicherweise bestehende Angst oder Nervosität mindern und anhand eines chronologischen Vorgehens – von der Sitzungsvorbereitung bis zum Verlassen des Sitzungssaales – dem Jungstaatsanwalt praktische Hilfestellungen geben. Es soll aber auch praktische Hinweise für typischerweise in einer Hauptverhandlung auftretende Situationen und Fragestellungen im Vordergrund stehen. Dabei soll auch auf Problemkreise eingegangen werden, die mangels Examensrelevanz von Studium und Referendariat nicht oder weniger bekannt sein dürften, in der Praxis aber häufig auftreten. Die Literaturhinweise beziehen sich vorwiegend auf die gängigen Kommentare zum StGB von *Fischer* und zur StPO von *Meyer-Goßner/Schmitt*, da Sie diese Werke aufgrund der Referendanzzeit ohnehin besitzen dürften und so zur Vertiefung heranziehen können.

Selbstverständlich eignet sich dieses Büchlein auch zur Klausurvorbereitung für das Zweite Staatsexamen. Im Verlauf der Darstellung werden immer wieder spezielle Hinweise für die Klausurbearbeitung gegeben. Bei dieser wird zwar ein praxistaugliches Plädoyer gefordert, die Ausführungen in der schriftlichen Examensarbeit müssen aber in aller Regel deutlich detaillierter ausfallen als im Sitzungsplädoyer. Denn in der Klausur muss letztlich dem Korrektor vorhandenes Wissen dargestellt werden.

Zu beachten ist, dass viele Fragen, die sich im Rahmen einer Hauptverhandlung stellen können, kaum oder gar nicht examensrelevant sind, weil sie nicht Prüfungsstoff sind oder im Rahmen eines Klausurtextes nicht sinnvoll dargestellt werden können. Naturgemäß ist so z.B. das erste Kapitel, welches die Sitzungsvorbereitung behandelt, für Klausuren irrelevant.

Die Überschriften der für das schriftliche Examen in der Regel nicht relevanten Bereiche sind mit Sternchen (*) gekennzeichnet. Ein Sternchen bedeutet, dass diese Fragen für den Referendar als Sitzungsvertreter gleichwohl relevant sein können. Zwei Sternchen bedeuten, dass die behandelte Problematik normalerweise nur für „Berufsstaatsanwälte“, nicht jedoch für Referendare relevant werden kann.

Im Anhang finden Sie Sitzungsrenner sowie Kurzübersichten über ausgewählte Probleme des Sitzungsdienstes, die Sie kopieren können und die Ihnen möglicherweise in der Sitzung helfen.

Bei den nach der Lektüre dieses Büchleins noch verbleibenden Fragen helfen sicherlich der Ausbildungsstaatsanwalt oder die Kollegen weiter.

Die dank der weiterhin freundlichen Aufnahme dieses Büchleins nunmehr erforderliche siebte Auflage bringt die Darstellung auf den aktuellen Stand. Insbesondere die Neuregelung der Vermögensabschöpfung und des § 44 StGB, sowie deren Auswirkungen auf das Jugendstrafrecht wurden berücksichtigt. Die neueren Entwicklungen hinsichtlich der Verständigung im Strafprozess wurden ebenfalls eingearbeitet.

Über Hinweise, Fragen und Anregungen freue ich mich unter der Adresse jurakompakt@beck.de.

Hof, im Juni 2018

Christian Theiß



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XV
Kapitel 1. Die Vorbereitung*	1
A. Das Aktenstudium.....	1
I. Erfassen der Anklageschrift.....	1
II. Verfahrensliste, BZR und ZStV.....	2
III. Die übrigen Handaktenbestandteile	6
B. Vorbereitung des Plädoyers	9
I. Erstellung eines Renners.....	9
II. Vorüberlegung des Strafantrages.....	9
Kapitel 2. Die Hauptverhandlung	10
A. Die Rolle des Staatsanwalts*	10
B. Das Betreten des Sitzungssaales*	12
C. Der Aufruf der Sache*	13
I. Nichterscheinen eines Zeugen*	13
II. Nichterscheinen des Angeklagten*	14
1. Antrag auf Verwerfung des Einspruchs.....	14
2. Antrag auf Übergang in das Strafbefehlsverfahren.....	15
3. Antrag auf Erlass eines Vorführ-/Haftbefehles.....	15
D. Die Feststellung der Personalien*	16
E. Das Verlesen des Anklagesatzes*	17
F. Die Vernehmung des Angeklagten zur Sache*	17
G. Die Beweisaufnahme	18
I. Zeugenvernehmung	19
1. Befragung der Zeugen*	19
2. Würdigung der Zeugenaussage	22
II. Sachverständige*	24
III. Augenscheinnahme*	25
IV. Urkunden und sonstige Schriftstücke*	25
V. Beweisanträge.....	26
1. Inhalt	27
a) Formeller Antrag.....	27

b) Bestimmte Beweistatsache	28
c) Bestimmtes Beweismittel	28
d) Begründung	29
2. Ablehnungsgründe	29
a) Unzulässigkeit der Beweiserhebung	30
b) Offenkundigkeit der Beweistatsache oder eigene Sachkunde des Gerichtes	30
c) Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache	30
d) Erwiesensein der Beweistatsache	30
e) Völlige Ungeeignetheit des Beweismittels	31
f) Unerreichbarkeit des Beweismittels	31
g) Verschleppungsabsicht	31
h) Wahrunterstellung der Beweistatsache	31
i) Augenschein	31
H. Die Feststellung der Verhältnisse des Angeklagten*	31
I. Die Verständigung im Strafprozess	32
J. (Teil-)Einstellungen*	36
I. §§ 153, 153a StPO	36
II. §§ 154, 154a StPO	38
K. Hinweise gem. § 265 StPO*	39
L. Asservate*	41
M. Die Einspruchsbeschränkung und -rücknahme beim Strafbefehl	41
N. Das Plädoyer	42
I. Antrag auf Verurteilung	45
1. Anrede	46
2. Darlegung des festgestellten Sachverhaltes	46
3. Beweiswürdigung	48
4. Rechtliche Würdigung	50
5. Strafzumessung	51
a) Festlegung des Strafrahmens	52
aa) Feststellung des Regelstrafrahmens	53
bb) Strafrahmenverschiebung	53
cc) Strafrahmenharmonisierung	57
b) Abwägung der Strafzumessungsgesichtspunkte	57
c) Festlegung der Strafart	61
d) Festlegung der Strafhöhe	62
aa) Geldstrafe	62
bb) Freiheitsstrafe	66
e) Gesamtstrafenbildung	67
f) Aussetzung der Strafvollstreckung zur Be- währung	77
6. Weitere Anträge	84

a) Führerschein.....	84
aa) Fahrverbot	84
bb) Entzug der Fahrerlaubnis	87
b) Fortdauer der Untersuchungshaft	92
c) Vermögensabschöpfung/Einziehung*	93
aa) Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten, §§ 74 ff. StGB.....	94
bb) Einziehung von Taterträgen oder deren Wert, §§ 73 ff. StGB.....	95
d) Unterbringung**	98
aa) Unterbringung im psychiatrischen Kran- kenhaus, § 63 StGB.....	100
bb) Unterbringung in einer Entziehungsan- stalt, § 64 StGB	105
cc) Abgrenzung von §§ 63 und 64 StGB.....	109
dd) Aussetzung der Unterbringung zur Be- währung.....	110
ee) Fortdauer der Unterbringung	112
7. Kostenantrag.....	113
8. Zusammenfassender Antrag	113
II. Sonderfall: Plädoyer bei beschränktem Einspruch gegen Strafbefehl*	114
III. Plädoyer auf Freispruch.....	115
1. Anrede.....	118
2. Skizzierung des Anklagevorwurfes.....	118
3. Darlegung der tatsächlichen Feststellungen.....	118
4. Beweiswürdigung.....	118
5. Bewertung	119
6. Freispruchsantrag	119
7. Kostenantrag.....	119
8. Weitere Anträge	121
IV. Gemischtes Plädoyer (Teilfreispruch/Teilverurteilung)....	121
V. Exkurs: Antrag auf Einstellung gem. § 260 III StPO.....	123
O. Rechtsmittelverzicht*.....	124
P. Sitzungsvermerk/Vorführbericht*.....	125
Q. Verlassen des Sitzungssaales*	125
Kapitel 3. Verfahren vor dem Jugendgericht*	127
A. Vorbemerkung	127
B. Besonderheiten des Ablaufs der Hauptverhandlung	128
I. Bericht der Jugendgerichtshilfe	128
II. Einstellung des Verfahrens	128
III. Verständigung.....	129

C. Das Plädoyer	129
I. Vorbemerkungen	129
II. Besonderheiten des Plädoyers	130
1. Feststellung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit ...	130
2. Feststellung der Anwendbarkeit von Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht.....	131
3. Rechtsfolgen der Tat	133
a) Vorbemerkungen.....	133
b) Erziehungsmaßregeln und Zuchtmittel.....	135
c) Jugendstrafe	136
aa) Voraussetzungen	137
bb) Strafaussetzung zur Bewährung.....	138
d) Sonderfall: Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe zur Bewährung	142
aa) Das Plädoyer	142
bb) Das Nachverfahren	143
4. Weitere Anträge	144
5. Kostenantrag.....	145
Kapitel 4. Das Berufungsverfahren**	147
A. Nichterscheinen des Angeklagten	147
B. Der Gang des Berufungsverfahrens	148
C. Das Plädoyer	150
I. Vorbemerkungen	150
II. Besonderheiten des Berufungsplädoyers	151
1. Vergleich des gefundenen Ergebnisses mit dem erstinstanzlichen Urteil.....	151
2. Schlussfolgerung für das eingelegte Rechtsmittel	152
3. Anträge zur Berufung	152
a) Berufung des Angeklagten ist unbegründet.....	152
b) Berufung ist begründet.....	153
c) Berufung ist nur teilweise begründet.....	153
d) Berufung von Staatsanwaltschaft und Ange- klagten eingelegt	153
4. Kostenanträge	154
a) Berufung des Angeklagten erfolglos	154
b) Berufung des Angeklagten oder zugunsten des Angeklagten eingelegte Berufung erfolgreich.....	155
c) Berufung der Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des Angeklagten vollumfänglich erfolgreich.....	156
d) Berufung nur teilweise erfolgreich.....	156
e) Zusammentreffen von Berufung der Staatsan- waltschaft und des Angeklagten.....	158

Anhang	161
A. Checkliste Sitzungsvorbereitung.....	161
B. Sitzungsrenner	162
I. Plädoyer auf Verurteilung.....	162
II. Plädoyer auf Verurteilung im Jugendstrafverfahren	164
III. Plädoyer auf Freispruch.....	167
IV. Gemischtes Plädoyer (Teilfreispruch/Teilverurteilung)....	168
V. Plädoyer nach beschränktem Einspruch gegen Straf- befehl.....	169
VI. Plädoyer in der Berufungsverhandlung.....	170
C. Übersichten zu Problemen der Hauptverhandlung und des Plädoyers	172
I. Nichterscheinen des Angeklagten.....	172
II. Beweisanträge.....	172
III. Befragung von Zeugen	173
IV. Würdigung von Zeugenaussagen.....	173
V. Prüfschema Strafzumessung	174
VI. Entzug der Fahrerlaubnis	179
VII. Fahrverbot nach § 44 StGB	180
VIII. Fahrverbot nach § 25 StVG.....	182
IX. Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus, § 63 StGB	182
X. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt, § 64 StGB	183
D. Vergleich von Praxis- und Klausurplädoyer	184
I. Praxisplädoyer	185
II. Klausurplädoyer:	185
Stichwortverzeichnis	187